Live-Installation in Köln

Nackt im Beichtstuhl - Kunstaktion kritisiert Missbrauch in Kirche

Köln · Hier leisten die Täter bei den Opfern Abbitte. Der Künstler Dennis Josef Meseg schickt bei einer Live-Installation mit viel nackter Haut Missbrauchstäter in den Beichtstuhl.

21.04.2023, 07:39 Uhr · 2 Minuten Lesezeit

12 Kommentare Merken

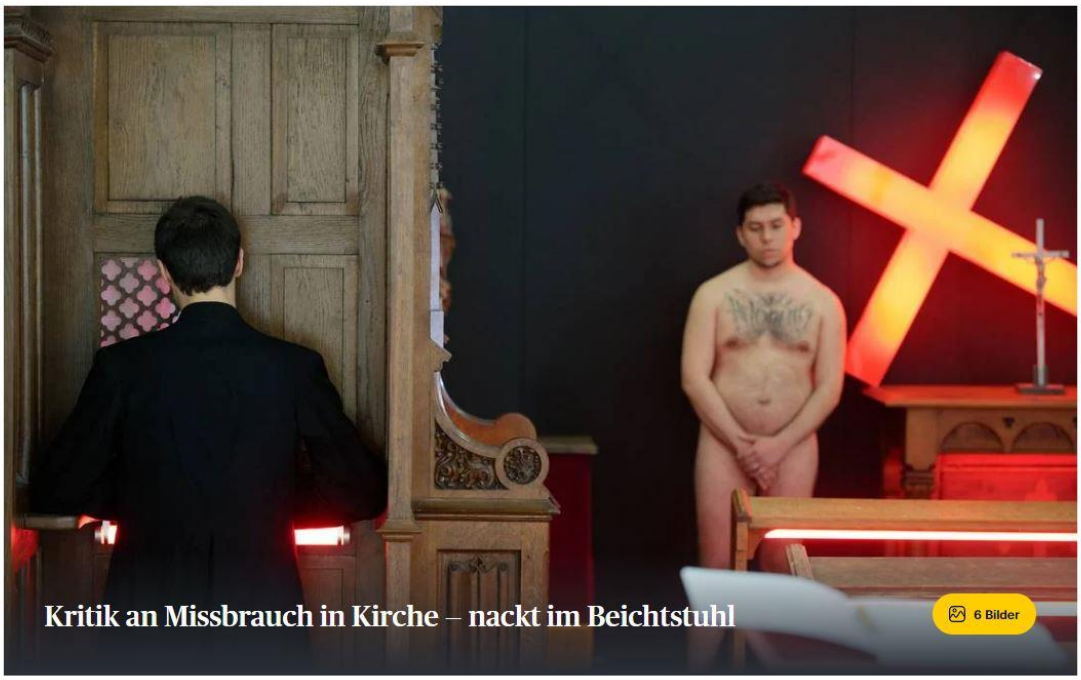

Foto: dpa/Henning Kaiser

Ein Beichtstuhl, ein Priester und sechs nackte junge Männer, auf Kirchenbänken knieend.
Bei seiner Live-Installation lässt der Künstler Dennis Josef Meseg wenig Spielraum für Deutungen - es geht um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche. Doch die Aktion, die noch bis Sonntag bei der Kunstmesse Discovery Art Fair in Köln zu sehen ist, hat noch eine Wendung: In späteren Szenen sind die Rollen am Beichtstuhl vertauscht. „Ich verweise die Täter auf den Platz, der ihnen zusteht. Und zwar vor ihren Opfern knieend", sagt Meseg.

Sexueller Missbrauch im Bistum Münster
„Katholische Kirche ist eine Täterorganisation"

„Absolvo te!" heißt die Installation - „Ich spreche dich frei". „Sie hüllen sich in teure Gewänder, predigen Gottes Wort und erteilen Absolution. Dabei sind sie es, die Vergebung benötigen. Denn sie sind Wölfe im Schafspelz", wird Meseg in der Beschreibung der Aktion deutlich. Der 44-Jährige aus Wesseling bei Köln betont aber: „Ich greife mit der Kritik nicht die katholische Kirche oder den Glauben an sich an, sondern Umgang und Kommunikation mit Tätern und Opfern."

Bei der Discovery Art Fair werden Werke von aufstrebenden Künstlern ausgestellt und vor Ort verkauft. Inmitten der Gemälde, Fotografien und Skulpturen stellen die acht Männer insgesamt 15 Szenen nach - meistens nackt. Acht Stunden dauert ihr Arbeitstag. Immerhin: Es gibt Heizstrahler.

Für Meseg ist das Thema ein persönliches. Er sei in frühen Jahren selbst Missbrauchsopfer geworden, allerdings nicht in Zusammenhang mit der katholischen Kirche. Das Thema sei gerade sehr präsent bei ihm. „Es taucht leider irgendwie immer wieder in meinen Arbeiten auf, obwohl man es von vornherein eigentlich gar nicht vorhat", sagt er.

Von den Besuchern erhofft er sich Aufmerksamkeit für das Thema. „Vom Tränchen, das kullert, bis zu aggressiven Ausbrüchen wäre mir jede Emotion recht. Hauptsache, es bewegt was in den Menschen", sagt er.

Hier geht es zur Bilderstrecke: **Kritik an Missbrauch in Kirche — nackt im Beichtstuhl**

(top/dpa)

Katholische Kirche

Der Kommentarbereich ist geschlossen und steht Ihnen morgen früh ab neun Uhr wieder zur Verfügung.

12 Kommentare

Älteste zuerst

papro Freitag, 21. April 2023, 10:34 Uhr

Bei mir bewegt es gleich NULL. Was soll das bringen, nichts, aber auch gar nichts! Ich persönlich finde es einfach nur lächerlich. Es passiert doch nichts, selbst wenn man Anzeige erstattet. Und diese Darstellung, ist für mich nur diskriminierend.

> **maerz.daniel** Freitag, 21. April 2023, 13:52 Uhr
>
> Sie verstehen die Bedeutung und Intention von Kunst anscheinend nicht

> **Traumdeuter** Freitag, 21. April 2023, 11:59 Uhr
>
> Für wen ist diese Darstellung Diskriminierend ? Für Sie , für die Männer in bunten Gewändern , für die Opfer der Männer in bunten Gewändern ? Oder für uns Alle. ? Da müssen Sie schon genauer werden , erst dann kann man auch erkennen für wen ihr Herz schlägt . Ich könnte jetzt vermuten und das tue ich mal nicht .

PErico Freitag, 21. April 2023, 10:38 Uhr

Mach das so offen und erkennbar in einer Synagoge. Und die Politiker und Journalisten sind empört - und Ihr seid ruckzuck und dann zurecht ganz lange im Gefängnis. Macht das in einer Moschee ... Und nun? Was geschieht hier? Wo sind die Heerscharen der empörten Politiker? Wie hart und entschieden reagieren hier die Journalisten?

> **Guenter.Striewe** Freitag, 21. April 2023, 18:12 Uhr
>
> Sie haben wohl nur oberflächlich gelesen. Die Bilderstrecke zeigt, dass alles in einem Studio nachgestellt worden ist! Und die Kirche muss sich die Kritik gefallen lassen. Siehe die Erkenntnisse rund um den früheren Vorsitzenden der Bischofskonferenz Zollitsch.

peterA Freitag, 21. April 2023, 11:59 Uhr

> ich wusste das der vergleich mit anderen religionen kommt.und mal eine andere frage:hätten sie auch einen kommentar geschrieben wenn es eine moschee oder synagoge gewesen wäre? wohl eher nicht.

---

wolfgangpech6 Freitag, 21. April 2023, 11:51 Uhr

Wann kommt der erste Nacktgottesdienst?

Lupino Freitag, 21. April 2023, 12:50 Uhr

Es ist halt eine künstlerische Darstellung einer "kriminellen Vereinigung", nicht mehr !

SOZIALE MEDIEN

www.facebook.com/rponline · @rponline · @rheinischepost

SERVICES

Archiv · Themen · Pausenspiele · RP Apps · Newsletter · RSS Feed · Digitale Prospekte · Themenwelten · Anlagevergleich · Sportwetten

VERLAG

Rheinische Post Mediengruppe · Karriere · Kundenservice · Mediadaten

RECHTLICHES

Impressum Kontakt Datenschutz AGB

© RP Digital GmbH | Alle Rechte vorbehalten